

# Expertenrunde stellt Hygiene-Guide der Trinkwasserinstallation vor

**D**er Begriff Wasserhygiene ist keine Erfindung einfallsreicher Werber, sondern ein wesentliches Kriterium gesundheitlicher Vorsorge und Lebensqualität. Schädigende Eingriffe in die Trinkwasserhygiene können massive Folgen in die Gesundheit haben. „Wasser ist ein Lebensmittel“, so resümierte bereits in einem der vergangenen Berichte über den Arbeitskreis Trinkwasserinstallation & Hygiene, die Expertenrunde um AK-Leiter Prof. Dr. Martin Exner. Leider zeigen sich trotz entsprechender Normen und Gesetzgebungen in der Praxis immer wieder zahlreiche Probleme hinsichtlich eines Legionellenbefalls oder Pseudomonadenvorkommen innerhalb der Hausinstallation. Die entsprechenden Maßnahmen zur optimalen Wasserhygiene sind längst nicht so bekannt, wie man es sich wünschen dürfte. Ein Fakt, der auch immer noch auf das Fachhandwerk zutrifft, auf die Gruppe von Planern und Architekten, in besonderem Maße natürlich auch auf die Endverbraucher.

Weitere Aufklärung tut also Not und die will der Arbeitskreis nun verstärkt geben. Der Bedarf ist da. Bereits seit Schaltung der Internetseite rollt eine Flut von Anfragen auf die Experten zu, die es nach und nach abzuarbeiten gilt. Probleme innerhalb der Trinkwasserhygiene kennt viele Fallbeispiele - zahlreiche Installateure, Architekten und Planer suchen den Dialog zum Arbeitskreis mit konkreten Fragen. Neben der Bearbeitung aktueller Kasuistiken wendet sich der Kreis allerdings auch direkt an all diejenigen, die die tatsächliche Notwendigkeit der Wasserhygiene in besonderem Maße für sich erkennen müssen. Und im Grunde genommen ist dies jeder – angefangen bei den Adressaten aus dem Kreis der Installateure, der Planer, und Architekten,



**Bild 1 • Tropfende Rohrleitungen, Rost oder sonstige sichtbare, äußerliche Veränderungen an Anschlüssen, Leitungen und Verrohrungen sollten jedem zu denken geben - dem Installateur genauso wie dem Endverbraucher. Undichter Ablasshahn an einem Speicher. Foto:Dr. Pleischl, Bonn**



**Bild 2 • Hier besteht Handlungsbedarf! Immer wieder stoßen die Hygieniker auf derartige Zustände in der Hausinstallation. Eisen-Rohr mit Inkrustierungen. Foto:Dr. Pleischl, Bonn**

aber auch aus der Industrie bis hin zum Endverbraucher. Und gerade diese Gruppe ist zumeist das letzte Glied in der Aufklärungskette.

Der Arbeitskreis will sich daher mit dem neu erarbeiteten Hygiene-Guide als erstes an die Zielgruppe der privaten Hausbesitzer, Eigentümer und Bewohner wenden. Sicher wird sich nach Lektüre des bewusst kurz und

knapp gehaltenen Hygiene-Guides mancher Installateur den Fragen seines Kunden ausgesetzt sehen – aber hier setzt der Erfolg einer Aufklärung ein. So mancher Missstand im eigenen Haus wird als Notstand erkannt und kann mit Hilfe des Installationshandwerks, mit Planer und Architekten in einen optimalen Zustand umgewandelt werden. Und gerade die-

ser Punkt ist dem Arbeitskreis sehr wichtig – denn so resümierte bereits Dr. Stefan Pleischl, AK-Trinkwasserhygiene: „Die Hausinstallation ist keine Spielwiese für ambitionierte Hobbybastler. Das Wasser ist ein kostbares, lebenswichtiges Gut – man kann immer nur den Begriff Lebensmittel betonen. Eingriffe in die Hausinstallation, ebenso wie Renovierungen und Sanierungen gehören unbedingt in die Hände des Fachmannes.“ Der Hygiene-Guide für den Endverbraucher beinhaltet natürlich Parameter, die ebenso die Eigentümer, Betreiber und Mieter öffentlicher Gebäude betreffen. Für diese Zielgruppe wird der Arbeitskreis ebenfalls in Kürze einen Informations-Guide vorstellen. Im Folgenden können wir Ihnen, sozusagen tauftrisch aus der letzten Arbeitskreissitzung, das erste Informationspapier bereits vorstellen. Nachzulesen ist es ebenso über die Internetseite [www.ak-wasserhygiene.de](http://www.ak-wasserhygiene.de).

## Hygiene-Guide für Endverbraucher

Wer ein neues Haus kauft oder bezieht, überzeugt sich zunächst vom optischen Zustand des Gebäudes. Aber auch und gerade das, was nicht auf dem ersten Blick ins Auge fällt, sollte zur Qualitätsbewertung eines Hauses mit hinzugezogen werden - die Hausinstallation. Es empfiehlt sich, diese bei der Bewertung eines Gebäudes gesondert zu betrachten. Eine einwandfrei funktionierende, aufmerksam kontrollierte und sorgsam gewartete Hausinstallation ist ein wichtiges Qualitätskriterium Ihres Wohn- und Lebenskomforts. Dabei sollten Sie wissen: Für die Hausinstallation und damit für die Qualität Ihres Trinkwassers ab Übergabestelle sind Haus- und Wohnungsbesitzer selbst verantwortlich. Aber nicht nur als Eigentümer, sondern auch als Mieter



**Bild 3 • Bilder von Missständen können ebenfalls die Aufklärungsarbeit unterstützen. Abgerissener Ablasshahn mit starken Inkrustierungen. Foto:Dr. Pleischl, Bonn**

können Sie eine Menge tun, die Qualität Ihres Trinkwassers so optimal wie möglich zu halten.

Wasser ist ein Lebensmittel! Deshalb stellen Sie die Qualität Ihres Trinkwassers sicher, denn diese ist entscheidend für Ihre Gesundheit und die Gesundheit Ihrer Familie. Das gilt nicht nur für die direkte Aufnahme durch Trinken oder Speisenzubereitung sondern auch im gleichen Maße für Ihre Hygiene – insbesondere beim Duschen.

**Machen Sie sich schlau ...**

1. Erkundigen Sie sich, von welchem Versorger Sie Ihr Wasser erhalten. – Nehmen Sie zu Ihrem zuständigen Wasserwerk Kontakt auf und informieren Sie sich über die Inhaltsstoffe Ihres Trinkwassers.

2. Wissen Sie, wo sich in Ihrem Haus die Wasserzähler befindet? Ab dieser Stelle sind Sie auf jeden Fall selbst für die Qualität Ihres Wassers verantwortlich.

Übrigens – haben Sie einen Hauswasserfilter?  
3. Tipp: Haben Sie bereits einen Installateur Ihres Vertrauens?

**Was beeinflusst das Trinkwasser?**  
Auf dem Weg durch Ihr Leitungsnetz können mikrobiologische und chemische Bestandteile die Qualität Ihres Wassers beeinflussen. Am besten lassen Sie in regelmäßigen Abständen

eine Untersuchung durch ein Hygieneinstitut vornehmen. Als Betreiber und Vermieter sind Sie dazu sogar verpflichtet. Das Hygieneinstitut wird Ihr Wasser u.a. auf folgende Inhaltsstoffe untersuchen:

Chemisch, z.B.

- Blei
- Nickel
- Kupfer
- Cadmium

Mikrobiologisch, z.B.

- Legionellen
- Pseudomonaden
- andere Keime (gemäß der Trinkwasserverordnung)

Wichtig: Auch Fehler in der Hausinstallation können die Wasserqualität beeinflussen und erhebliche Folgen nach sich ziehen.

**Wie Sie Schwachstellen erkennen können...**

Auch beim Trinkwasser legen Sie Wert auf höchste Qualität und damit haben Sie ein besonders Auge auf Ihre Hausinstallation. Dabei sollten Sie einige Punkte beachten:

– Es gibt auch in Kaltwasserleitungen problematische Temperatursituationen, die das mikrobiologische Wachstum fördern. Um das heraus-

zufinden, lassen Sie ihr Kaltwasser einfach laufen. Jeder kann prüfen, wie schnell kaltes Wasser aus der Leitung fließt. Sollten Sie über einen Zeitraum mehrerer Minuten handwarmes Wasser aus der eigentlichen Kaltwasserleitung entnehmen, könnte ein Problem, z. B. Legionellen, vorliegen. Befragen Sie Ihren Installateur.

– Schauen Sie sich Ihre Armaturen einmal näher an: sichtbare Veränderungen wie Schleimbildungen an Armaturenteilen, tropfende Rohrleitungen, Rost oder sonstige sichtbare, äußerliche Veränderungen an Anschlüssen, Leitungen und Verrohrungen sollten Sie auf jeden Fall einem Fachinstallateur vorstellen.

– Rostiges Wasser, übel riechende Flüssigkeiten aus dem Wasserhahn – auch das sollten Sie auf jeden Fall überprüfen lassen.

**Tipps für gesundes Trinkwasser ...**

– Erste Empfehlung: Trinkwasser, das länger als 4 Stunden in der Leitung gestanden hat, sollte grundsätzlich nicht zur Speisen- oder Getränkezubereitung verwendet werden. Auf jeden Fall ist abgestandenes Leitungswasser zur Säuglingsernährung absolut ungeeignet. Lassen Sie das Wasser laufen!



**Bild 4 • Die Homepage des Arbeitskreis Trinkwasserinstallation & Hygiene wählt den direkten Dialog. Weitere Informationen unter [www.ak-wasserhygiene.de](http://www.ak-wasserhygiene.de) oder [kontakt@ak-wasserhygiene.de](mailto:kontakt@ak-wasserhygiene.de)**

–Vermeiden Sie zu lange Stagnation. Wasser ist nicht vergleichbar mit Wein, der durch eine lange Lagerung an Reife gewinnt. Wasser muss fließen! Durch einen regelmäßigen Wasserfluss können Sie der Keimbildung vorbeugen.

#### ...und damit Sie gesund duschen

Legionellen zu trinken ist nicht bedenklich. Aber durch das Einatmen legionellenhaltigen Wassers als Aerosole können Legionellen dem Menschen gefährlich werden. Diese sogenannten Aerosole entstehen beispielsweise beim Duschen durch die feine Tröpfchenverteilung in der Luft. Mit entsprechenden Maßnahmen können Sie dem Hausinstallationsnetz einen hohen Schutz vor Legionellen geben.

–Bakterien lieben Stagnationen. Deshalb lassen Sie das Wasser laufen. Denken Sie auch daran, wenn Sie einige Tage in Urlaub waren oder Ihre Dusche nicht benutzt haben.  
–Legionellen bevorzugen einen Temperaturbereich zwischen 20° und

55C°. Daher überprüfen Sie, wie hoch die Temperatur in Ihrem Warmwasserspeicher ist. Sie sollte mindestens 60C° betragen. Mit entsprechenden Thermostaten ausgestattet bieten Ihre Armaturen einen entsprechenden Verbrühungsschutz. Leisten Sie sich für Ihr persönliches Wohl diesen Komfort, für Ihre Gesundheit die optimalste Wasserqualität.

–Lassen Sie Ihren Warmwasserspeicher regelmäßig vom Fachmann reinigen und warten.

–Der Filter in Ihrem Hauswasseranschluss muss in regelmäßigen Abständen ausgewechselt oder gespült werden - das kann manuell oder mit einem automatischen Rückspülventil erfolgen. Bitte regelmäßig auf Funktionssicherheit überprüfen.

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Installateur.

–Lassen Sie durch Ihr zuständiges Hygieneinstitut eine Trinkwasseranalyse erstellen. Der Aufwand ist minimal, aber Sie gewinnen Sicherheit.

Sie erhalten fachmännische Auskunft über die Güte Ihres Wassers - eventuelle Mängel können entsprechend behandelt werden.

#### Was Sie sonst noch tun können,...

- Verwenden Sie Qualitätsprodukte
- Erfragen Sie, welche Werkstoffe bei der Installation Ihrer Hauswasserleitungen verwendet worden sind - hier kann Ihnen der Fachmann Auskunft geben. Trinkwasserinstallationen aus Blei werden mittlerweile nicht mehr verarbeitet - dennoch gibt es noch so genannte Altlasten, die dringend beseitigt werden sollten. Setzen Sie sich diesbezüglich mit einem Fachplaner und Installateur in Verbindung.
- Armaturenausläufe, Strahlregler, Duschköpfe, etc. sollten Sie regelmäßig reinigen. Erkundigen Sie sich nach empfehlenswerten Maßnahmen bei Ihrem Installateur.
- Wasser ist ein Lebensmittel. Dementsprechend sind Hausinstallationen keine Baustelle für Hobbybast-

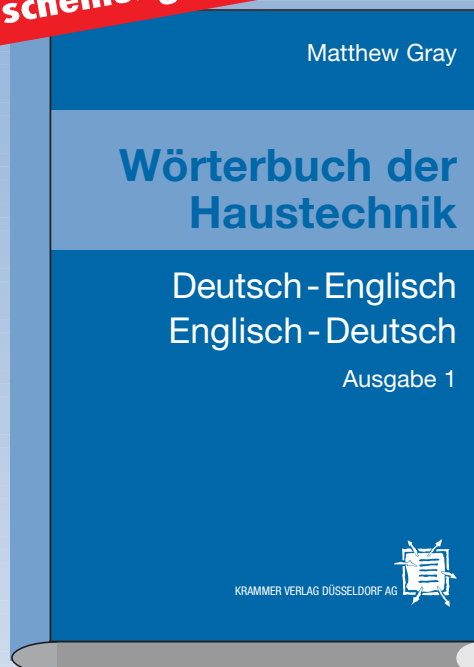
ler. Nehmen Sie die Qualität ihres Wassers ernst und setzen Sie sich mit Fachleuten in Verbindung, die mit der nötigen Sorgfalt, Kompetenz und dem richtigen Wissen rund um Technik und Hygiene Ihr Hausinstallationsnetz zu optimaler Sicherheit führen.

#### Mehr erfahren Sie...

beispielsweise auf der Homepage des Bundesumweltamtes unter [www.bundesumweltamt.de](http://www.bundesumweltamt.de) oder auf der Internetseite des Arbeitskreis Trinkwasserinstallation & Hygiene unter [www.ak-wasserhygiene.de](http://www.ak-wasserhygiene.de)

**Soweit der Hygiene-Guide des Arbeitskreises TriHy. Sollten sich daraus für Sie weitere Fragen ergeben, haben Sie selbst derzeit ein Installationsproblem innerhalb der Hausinstallation, das Sie den Experten näher vorstellen möchten, können Sie den Kontakt zum Arbeitskreis direkt per E-mail aufnehmen unter [kontakt@ak-wasserhygiene.de](mailto:kontakt@ak-wasserhygiene.de).**

**Neuerscheinung 2007**



**1. Auflage 2007,  
ca. 680 Seiten,  
ISBN 978-3-88382-085-9,  
39,80 €,  
Krammer Verlag  
Düsseldorf AG**

**Matthew Gray**

## Wörterbuch der Haustechnik

Der Autor Matthew Gray, seit einigen Jahren im Krammer Verlag Düsseldorf AG zuständig für den internationalen Teil der Fachzeitschrift RAS, hat ca. 10.000 aktuelle Begriffe aus dem Bereich der Haustechnik zusammengetragen und diese in dem neuen Wörterbuch der Haustechnik Deutsch – Englisch/Englisch – Deutsch veröffentlicht. Ausgehend von seiner Tagesarbeit bildete u. a. mehrsprachiges Informationsmaterial, das ihm von Herstellern der Haustechnik zur Verfügung gestellt wurde, die Quelle für dieses Wörterbuch. So entstand ein Nachschlagewerk, das nicht nur als Handwerkszeug für die Konservierung jedweder schriftlicher Form geeignet ist, sondern darüber hinaus sich für die Angebotserstellung, für die Anfertigung grundlegender Verkaufsunterlagen, wie beispielsweise Kataloge, Bedienungsanleitungen, Pressenotizen etc. anbietet. Das Wörterbuch enthält zusätzlich einen umfangreichen Anhang mit ca. 1.000 idiomatischen Sätzen zu den Themen Montage, Inbetriebnahme, Wartung und Vertragsrecht. Dies kann als Grundlage muttersprachlicher Formulierungen dienen. Damit wird das Wörterbuch sowohl für den Kaufmann, den Techniker und den Planer der SHK-Branche zu einem wichtigen Wegbegleiter.

#### Weitere Informationen:

Krammer Verlag Düsseldorf AG  
Hermannstraße 3  
40233 Düsseldorf  
Postfach 170235  
40083 Düsseldorf  
Telefon: 02 11/91 49-3  
Telefax: 02 11/91 49-4 50  
<http://www.krammerag.de>  
E-Mail: [krammer@krammerag.de](mailto:krammer@krammerag.de)



**Bequem online bestellen: [www.krammerag.de/shop](http://www.krammerag.de/shop)**